

Dammnachsohle Kanalseitendamm Horkheim



Damm mit fertiggestellten Gabionen am Bauanfang km 117 + 560

Im Rahmen der Sicherstellung der Standsicherheit der Dämme führt das Amt für Neckarabau Heidelberg (ANH) im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes Stuttgart (WSA) am Schifffahrtskanal Heilbronn-Horkheim die Stabilisierung der stauabgewandten (neckarseitigen) Böschung des Kanalseitendammes von km 117 + 520 bis km 119 + 840 durch.

Die Standsicherheit der stauabgewandten Dammböschung wird durch die Errichtung eines Auflastfilters am Dammböschungsfuß, in Form einer 2,0 m hohen Gabionenwand, erhöht.

Hierzu werden Drahtgitterbehälterwände (Gabionen) auf einem Betonfundament errichtet. Anschließend wird der Dammschnitt im unteren, hinteren Bereich bis zur Gabione mit Filtermaterial (Gesteinskörnung 16/32) aufgefüllt. Zum

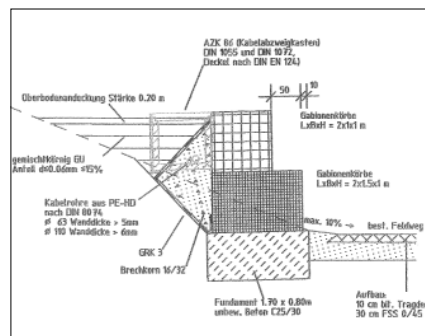


Halbverfüllte Gabionen

Schutz vor Verunreinigungen und dem Einschwemmen von feinem Bodenmaterial wird das Filtermaterial in Geotextil gefüllt.

Der obere Zwischenbereich von der Dammkrone bis zur Gabione wird mit Erdmaterial profilgerecht aufgefüllt, anschließend erfolgt eine Pflanzung von heimischen Sträuchern auf der neu modellierten Dammböschung.

Krebs und Kiefer ist mit der Bauüberwachung, der Bauvermessung und der Liegenschaftsvermessung beauftragt. Aufgrund besonderer Randbedingungen, wie die Gefahr von Sickerwasserzutritten während des Fundamentaushubes, veranlassten den AG dazu eine arbeits-tägliche (4,0 h) Anwesenheit der BÜ zu fordern und vertraglich fest zu schreiben.



Regelquerschnitt Gabionenwand

Bauherr

Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Amt für Neckarabau Heidelberg

Auftraggeber

Amt für Neckarabau Heidelberg

Objektplaner

Tragwerks- / Objektplanung: Spiekermann GmbH und Smoltczyk & Partner; Baugrundgutachten: CDM Consult GmbH; Ökologisches Gutachten: Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus

Bauzeit / Baukosten

2009 - 2010
Ca. 1,5 Mio. EUR

Projektdaten

- 2,3 km lange Gabionenwand mit:
- 2,0 m Höhe
- ca. 2.800 m³ Fundbeton
- ca. 9.700 to Wasserbausteinen in ca. 5.800 m³ Gabionenkörben

Leistungen Krebs und Kiefer

Örtliche Bauüberwachung sowie Liegenschafts- und Bauvermessung



Bauanfang April 2009



Bauanfang Februar 2009